

christ sEIN

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Einbeck und Dassel

Dezember 2024 - Februar 2025



Unser neues Gemeindehaus, Seite 4



Sternsingeraktion 2025, Seite 8



Gesichter unserer Gemeinde, Seite 16-17

Macht hoch (= auf) die Tür ...!

Diese Anfangsworte eines bekannten Adventsliedes kommen mir, liebe Leserinnen und Leser, in den Sinn, wenn ich auf die kommenden Wochen und Monate schaue.

Ich denke „natürlich“ auch an die Er-Öffnung unseres neuen Gemeindehauses. Viele Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche sind mit diesem Haus verbunden.

Ich denke auch an die „Tür“ des Advents und des Festes der Geburt des Herrn und an das kommende Jahr 2025.

Diese Ausgabe von christ sEIN öffnet uns mit ihren Informationen und Berichten eine „Tür“ in die Gemeinde und das Glaubensleben.

Eine offene Tür lädt ein zum Eintreten. Mögen auch wir eine Tür sein, die offen ist für Gott und die Menschen der Gemeinde, des Ortes, ... der Welt.

Mit herzlichen
Segenswünschen,



Ihr
Dechant
Andreas Pape



Aufgelesen

Auf meine Frage an einen Pfarrer, der die Leitungsverantwortung für nahezu zwanzig Gemeinden hat, wie es ihm und seinem Team gelingt, die Pastoral in den unterschiedlichen Gemeinden zu gestalten, antwortete er mit einem Augenzwinkern:

»Wir werden bald dahinkommen, es so zu halten wie Paulus. Wir reisen durch die Lande, feiern die Sakramente und schreiben Briefe an unsere Gemeinden, um sie zu stärken und zum persönlichen Einsatz und ehrenamtlichen Dienst auszurüsten.«

Ich gestehe, dass ich mir manchmal wünsche, ich könnte Paulus zu unserer kirchlichen Situation befragen und seinen Rat einholen. Vielleicht würde er mir sagen, dass wir uns von vielem verabschieden müssen, um Energie und Zeit zu haben für das Wesentliche unseres Glaubens.

Vielleicht würde er mich ermutigen, das zu leben und umzusetzen, was ich vom Evangelium verstanden habe. Und er würde mich bitten, demütig zu sein und nicht zu vergessen, dass ich nur das weitergeben kann, was mir selbst geschenkt wurde.

Quelle: Stundengebet der Benediktiner



Caroline Jakobi in pfarrbriefservice.de

„Glaubt an uns – bis wir es tun!“ Adveniat Weihnachtsaktion 2024

Viele Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik haben den Glauben an eine gute und sichere Zukunft verloren. Ausreichende Schul- und Berufsausbildungen werden ihnen verweigert. Sie hungern, werden Opfer krimineller Banden oder begeben sich auf eine der lebensgefährlichen Fluchtrouten in den reichen Norden. Unter dem Motto „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat das Thema Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche. In Jugendzentren, mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie Stipendien für den Berufseinstieg bietet Adveniat mit seinen Partnerorganisationen der Jugend in Lateinamerika und der Karibik eine Zukunft.

„Ohne euch, liebe Jugendliche, gibt es keine Chance für einen Neuanfang.“ So hat Papst Franziskus die Rolle und Bedeutung der Jugend in der Welt während des Weltjugendtags 2021 beschrieben. Er glaubt



an die Jugendlichen und schenkt ihnen das notwendige Selbstvertrauen, damit sie sich für eine bessere Welt einsetzen. Denn „um aufzustehen, braucht die Welt eure Kraft, eure Begeisterung und eure Leidenschaft“, so Papst Franziskus.

Adveniat fordert mit seinen Partnerinnen und Partnern in Lateinamerika und der Karibik die Regierungen auf, ihrer Verantwortung für den Schutz von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden und die ebenfalls verbrieften Rechte auf Bildung, Schule und Berufsausbildung, auf angemessene Lebensbedingungen und soziale Sicherheit umzusetzen.

Spendenkonto IBAN:
DE03 3606 0295 0000 0173 45

Seite Inhaltsverzeichnis

- 2 Aufgelesen, Adveniat 2024
- 3 Titelbild Krippenfiguren von St. Michael, Afrikatag
- 4 Unser neues Gemeindehaus
- 5 175 Jahre Bonifatiuswerk
- 6 Patronatsfest in St. Michael, Neue Jugendseelsorgerin
- 7 Ein Heiliges Jahr 2025
- 8 „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte.“
- 9 Sternsingen, Paul Langer für langjährige Dienste gedankt
- 10,11 Gottesdienstordnung
- 12 Kinderseite
- 13 Dankeschönfahrt der Sternsinger, Weltkindertag
- 14,15 Weltsynode „Für eine synodale Kirche“
- 16,17 Gesichter unserer Gemeinde - Marietta Achilles-Mwambe
- 18 Weihnachten hört nicht auf, Exerzitien, Impressum
- 19 Kontakte, Informationen aus der Gemeinde
- 20 Termine

Titelbild: Die Krippenfiguren der St. Michaelskirche Dassel

Einige Frauen unserer Gemeinde hatten im Herbst 2023 den Wunsch, die Krippenfiguren der Kirche St. Michael Dassel zu verschönern. Nach vielen Jahren war es an der Zeit, die Kleider der Figuren zu waschen, zu bügeln und zum Teil auch zu erneuern.

Als Ergänzung erhielt der Hirtenjunge 2 Schafe, die von Hand gesägt und mit heimischer Schafwol-

le ausgestattet wurden. Die beteiligten Heimwerkerinnen erledigten diese „vorweihnachtliche“ Gemeinschaftsarbeit mit viel Freude. Ihre Mühe wurde von zahlreichen Gottesdienstbesucher*innen während der Weihnachtszeit bemerkt und gelobt. Jetzt im Advent beginnt wiederum



die Vorfreude auf die festliche Weihnachtszeit, auf das Aufstellen der Krippe und ihrem vertrauten Anblick. Möge die Darstellung der Hl. Familie allen Betrachtern eine Hilfe sein, um für die Geburt Jesu und sein Wirken in unserem Leben fortwährend zu danken.
Ursula Rehermann

Afrikatag 1. Januar 2025

Die Kollekte am Afrikatag ist die älteste gesamtkirchliche Solidaritätsinitiative der Welt. Ursprünglich zur Bekämpfung der Sklaverei eingeführt, fördert die Kollekte heute die qualifizierte Ausbildung von Frauen vor Ort, die sich ihr Leben lang in den Dienst ihrer Mitmenschen stellen.



Damit sie das Leben haben. Joh 10,10

Die weltweite Kollekte ist traditionell mit dem Fest der „Erscheinung des Herrn“ verbunden. Damit setzte die Kirche damals ein Zeichen für den Einsatz gegen Sklaverei und

Menschenhandel: Weil Gott in dem Kind in der Krippe Mensch wurde, gibt es für alle Menschen Hoffnung, auch für die in der Ferne. Das ist bis heute die Botschaft des Afrikatages: Veränderung ist möglich, wenn Gott und unsere Welt zusammen kommen. Unsere So-

lidarität kann etwas bewirken. Im Mittelpunkt der Aktion 2024 steht Schwester Teresa Mulenga von den Teresienschwestern in Malawi. Der Orden wurde einst gegründet, um Menschen aus der Sklaverei zu be-

freien. Für Schwester Teresa bedeutet dies heute, Menschen zu befähigen, für sich selbst zu sorgen. Mit Workshops zur Herstellung von Alltagsprodukten stärkt sie die Selbstständigkeit von Frauen und Männern.

Mit dem Afrikatag setzen wir ein Zeichen der Solidarität mit Frauen und Männern, die wie Schwester Teresa in die Gesellschaft hineinwirken. Sie leisten Sozialarbeit, Gesundheitsfürsorge, Bildung und Seelsorge. Voraussetzung dafür ist eine gute Ausbildung. Doch wer selbst das Leben der Armen teilt, wie vor allem viele einheimische Schwesterngemeinschaften, hat kaum die Mittel, den eigenen Nachwuchs gut auszubilden.

Spendenkonto missio Aachen
DE23 3706 0193 0000 1221 22

*Schenken heißt,
einem anderen das geben,
was man selber behalten möchte.*

Deutsches Rotes Kreuz

DRK Ambulante Pflege im Landkreis Northeim gGmbH
Tiedexer Tor 6c • 37574 Einbeck • Tel. 05561 31940-40
k.freckmann@drk-goe-nom.de

ÜBERSPIEL SERVICE

Wir digitalisieren Erinnerungen
Videos, Filme, Dias
auf DVD

FOTOGEN

Technik-Service & Co.
10557 Berlin
www.fotogen-service.de
info@fotogen-service.de

Unser neues Gemeindehaus

Unter dieser Überschrift berichtet der Pfarrbrief regelmäßig über den aktuellen Stand und die weitere Entwicklung unseres großen Bauvorhabens.

Es ist geschafft

Am 09. September 2023 ist der Grundstein für unser großes Bauvorhaben gelegt worden. Nach einer Bauzeit von nur etwas mehr als einem Jahr konnte nun unser neues Gemeindehaus fertiggestellt werden. Am 23. November 2024 – einem großen Tag für unsere Gemeinde – nahm Generalvikar Martin Wilk in Anwesenheit zahlreicher Gemeindemitglieder und Gäste die Einweihung des Neubaus vor.



Unser altes Pfarrheim, aufgenommen am 18. Mai 2022

Ein ausführlicher Bericht über dieses wichtige Ereignis wird erst in der nächsten Pfarrbriefausgabe folgen. Das liegt daran, dass der Druckauftrag für diesen Pfarrbrief bereits am 15. November erteilt werden musste, die Einweihungsfeier aber erst 8 Tage später am 23. November stattfand.

Ein anstrengender Endspurt

Auf der Grundlage einer sehr konservativ veranschlagten Fertigstellungszeit war der Termin der Einweihungsfeier in Abstimmung mit dem Bistum auf den 23. November festgesetzt worden. Trotz dieser konservativen Planung erwies sich die Einhaltung des Einweihungstermins für die Projektverantwortlichen am Ende doch als eine besondere Herausforderung.

Leistungsdefizite des für die Koor-

dination der technischen Gewerke vom Bistum beauftragten Planungsbüros verbunden mit Personalengpässen bei den Handwerksbetrieben führten wiederholt zu unerwarteten Verzögerungen des Innenausbau. Das bescherte den Projektverantwortlichen bisweilen schlaflose Nächte. Mitarbeiter unseres lokalen Architekturbüros hatten durch ihren systematischen und zupackenden Einsatz maßgeblichen Anteil daran, dass der geplante Einweihungstermin am Ende doch eingehalten werden konnte.

Ein „Wohnzimmer im Grünen“ - der St. Josefsgarten

Außer einigen Tiefbauarbeiten, waren die Außenanlagen des St. Josefsgartens weitestgehend in Eigenleistung zu erstellen. Diesen Arbeiten kam zugute, dass es in unserer Gemeinde eine Reihe ausgesprochener Gartenliebhaber gibt, die auch bereit sind, selbst Hand anzulegen.

In einer eigens dafür gegründeten „Arbeitsgruppe Außenanlagen“ wurden gärtnerisch ansprechende Pläne für die Gestaltung des St. Josefsgartens erarbeitet. Erfreulicherweise fanden sich spontan Gemeindemitglieder bereit, für den Kauf ausgewählter Pflanzen und Gehölze zu spenden. Direkte Pflanzen- und Gehölzspenden kamen zudem aus den Hausgärten von Gemeindemitgliedern.



Der St. Josefsgarten vorher und nachher



Unser neues Gemeindehaus, aufgenommen am 10. November 2024

Hubertus Jüttner, Christian Minkner, Ralf Weidlich, Jozef Otroncsek, Reimund Sowa, Alois und Alexander Kühn und anderen sei an dieser Stelle für ihre aktive Mitarbeit im St. Josefsgarten besonders gedankt. Auch die Kinder unserer Gemeinde werden die Gelegenheit erhalten, zur Gestaltung des St. Josefsgartens beizutragen. Für sie sind besondere Flächen zur Bepflanzung vorgesehen. Mit dem St. Josefsgarten wird sich unsere Gemeinde im kommenden Jahr zusätzlich über ein „grünes Wohnzimmer“ freuen können.

Nicht zuletzt im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen soll bei der Gestaltung des St. Josefsgartens auch dem Aspekt des Natur- und Artenschutzes Rechnung getragen werden. So wird es im St. Josefsgarten ein von Bruno Morak gebautes Schwalbenhaus geben; es wird unseren Kindern und Jugendlichen Verständnis für den notwendigen Schutz von Singvögeln vermitteln, die auf der roten Liste bedrohter Vogelarten stehen.



"Keiner soll alleine glauben" 175 Jahre Bonifatiuswerk

Einst waren die Katholiken in Skandinavien, im Baltikum und in Ostdeutschland im Blick. Heute ist fast überall Diaspora.

Boni facere - Gutes tun: Das hat sich das Bonifatiuswerk zum Programm gemacht. Nicht nur in nord- und osteuropäischen Regionen, in denen es kaum Katholiken gibt, ist das in Paderborn angesiedelte Hilfswerk aktiv. Ein wichtiger Akzent seiner Arbeit liegt inzwischen auch auf der Förderung katholischen Lebens hierzulande. Denn Kirchengenüßigkeit schwindet, Religion und christlicher Glaube verlieren ihre gesellschaftliche Bindekraft, die finanziellen und personellen Ressourcen werden geringer. Jetzt begeht das Bonifatiuswerk den 175. Jahrestag seiner Gründung.

"Keiner soll alleine glauben" - das ist der zeitlos gültige Leitgedanke des Hilfswerks. Zu sehen ist er auch als Schriftzug auf den aktuell mehr als 600 rapsgelben "Boni-Bussen". Die Kleintransporter sind in den Fördergebieten unterwegs, um Gemeinden zu vernetzen und Men-

schen in abgelegenen Regionen zu kirchlichen Angeboten wie Kommunionunterricht, Seniorentreffs oder der Kirchenchorprobe zu fahren.

Die Aktion "Weihnachtsmannfreie Zone" wirbt seit 2002 für "den echten Nikolaus", der im Gegensatz zum Weihnachtsmann christliche Werte wie Nächstenliebe, Einsatzbereitschaft und Mut verkörpert.

Seit 2013 unterstützt das Bonifatiuswerk missionarische Projekte in ganz Deutschland. Damit Multiplikatoren im Firmunterricht Glaubensinhalte zeitgemäß vermitteln können, bietet das Hilfswerk seit 2023 eine entsprechende App an.

Möglichkeiten, an die niemand dachte, als das Hilfswerk - damals noch unter dem Namen "Bonifatius-Verein" - am 4. Oktober 1849 in Regensburg gegründet wurde.



Hilfswerk für den Glauben

bonifatius werk

Auch damals gab es tiefgreifende gesellschaftliche und politische Veränderungen. Arbeiter aus dem katholischen Schlesien zogen ins protestantisch geprägte Preußen. Kirchen, Pfarrhäuser oder Schulen gab es für sie nicht. Erste große Herausforderung des Vereins war es, diese Katholiken zu unterstützen.

Später, nach der deutschen Teilung, setzte sich der 1968 in Bonifatiuswerk umbenannte Verein dafür ein, dass katholisches Glaubensleben in der DDR möglich blieb. Ein Klassiker sind die seit 1969 angebotenen Religiösen Kinderwochen.

Angelika Prauss in Christ in der Gegenwart 40-2024

Gemeinsam brillant-scharf in die Zukunft schauen!
Schärfer sehen und gut aussehen mit Sattler Optik.



sattler.
Optik | Hörgeräte | Contactlinsen

Inh. Sascha Woldeyer
Marktstraße 26
37574 Einbeck
(05561) 7 10 18
info@sattler-optik.de



Pflegedienst Wauker
Inh.: Dorota Beata Wauker

Sollingstraße 79A
37586 Dassel/Lauenberg
www.pflegedienst-wauker.de

Tel.: 05562 - 914247
Mobil: 0172 - 5633691
Fax: 05562 - 914248
Mail: info@pflegedienst-wauker.de

**DEIN ELEKTRO-
FACHMARKT
IN EINBECK!**

Spitzen-Service & Top-Beratung!



**euronicsXXL
Einbeck**

Altendorfer Tor 20
37574 Einbeck
Tel.: 05561- 94 95 0

EURONICS XXL Einbeck Jörg Thye e.K.
www.euronics-einbeck.de

Patronatsfest in St. Michael Dassel

Michael ist einer der 4 Erzengel (Gabriel, Raphael, Uriel) und kämpfte den letzten großen Kampf gegen den Drachen; dieser verkörpert das Böse. Somit ist er der Verteidiger der Gläubigen und der Beschützer der Kirche. Der Namenstag von Michael ist am 29. September. Nach dem alten Kalender war dies der letzte Tag des Sommers; die Ernte war eingebracht, und die Bauern zogen zu den Märkten. Viele Mi-

chaelismärkte gehen auf diese Tradition zurück.

Auch wir als Gemeinde wollten gerne unsere Tradition wieder aufnehmen, und haben nach längerer Pause ein Patronatsfest in der St. Michael Kirche in Dassel gefeiert. Viele Gottesdienstbesucher waren beim Hochamt mit unserem Dechant Andreas Pape anwesend; und viele nahmen auch die Einladung an, anschließend im Pfarrheim bei Getränken und köstlichen Suppen eine gesellige Zeit miteinander zu verbringen. Der Pfarrgemeinderat dankt herzlich für die gute Resonanz und freut sich auf



Am Kindertisch

weitere Begegnungen in Dassel und Einbeck. Liebe Leser, liebe Leserinnen: Seien auch Sie beim nächsten Mal dabei. Wir freuen uns über jede Person, die am Gemeindeleben interessiert ist, an Aktionen teilnimmt oder sich persönlich engagiert. Auf bald!

Und auch das ist erfreulich: An diesem Abend wurden nach dem Imbiss 93,00 € für das neue Gemeindehaus in Einbeck gespendet.

Ursula Rehermann



Die Feier im Pfarrheim

Hallo zusammen!

Mein Name ist Tetiana Fedorovych. Ich habe in der Katholischen Hochschule in Paderborn Religionspädagogik studiert und vor kurzem die Ausbildung zur Gemeindefereferentin im Bistum Hildesheim absol-



viert. Seit dem 1. September bin ich als Jugendseelsorgerin in den Dekanaten Göttingen, Nörten-Osterode und Untereichsfeld unterwegs und darf junge Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg unterstützen und helfen, ihre eigene Spiritualität zu entdecken. Da ich in einem großen Raum tätig bin, lerne ich derzeit viele Menschen in den drei Dekanaten kennen, um mir ein Bild von den

vorhandenen Ressourcen und Bedarfen der Jugendlichen zu machen.

Ich freue mich sehr, sowohl euch Jugendliche als auch euch Menschen, die für die Jugendarbeit brennen, persönlich kennenzulernen. Sie und ihr könnt mich gerne ansprechen, wenn Sie/ihr mich unterwegs seht oder tolle Ideen für Jugendarbeit habt.

Bis bald,
Tetiana Fedorovych

Für Ihre Finanzen
KSN in Dassel
☎ 0 55 51 / 709 - 0
Kreis-Sparkasse
Northelms
KSN

MALERFACHBETRIEB
HINKELMANN GmbH
Inh. Jörg Hinkelmann
Staatlich geprüfter Restaurator im Handwerk
Gestaltung von Fachwerkfassaden

Wärmedämmung
Maler- und Tapezierarbeiten
Sondertechniken
Malarbeiten in der Denkmalpflege
Fußbodenverlegearbeiten
Industriearbeiten
Sandstrahlarbeiten
Schimmelsanierung

37574 Einbeck · Thiaisplatz 1b · Tel.: 05561/2274 · Fax: 05561/2660

Ein Heiliges Jahr für Versöhnung, Gerechtigkeit und Hoffnung

Papst Franziskus eröffnet es feierlich am 24. Dezember 2024

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. (1235-1303) zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes Pilgerjahr ausrief.

Zunächst fanden die Jahre in unregelmäßigen Abständen statt, seit Ende des 15. Jahrhunderts alle 25 Jahre. So nun auch im Jahr 2025.

Papst Franziskus hatte im Mai 2024 das Jahr offiziell ausgerufen, zu dem mehr als 45 Millionen Pilger in Rom erwartet werden. Eröffnet wird das Jahr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ am 24. Dezember 2024. Dann

wird Franziskus die Heilige Pforte am Petersdom öffnen. Geschlossen wird sie wieder am 6. Januar 2026. Weltweit sollen Bischöfe am 29. Dezember 2024 einen Eröffnungsgottesdienst feiern und Bistümer spezielle Pilgerwege einrichten. In den Ortskirchen endet das Heilige Jahr bereits am 28. Dezember 2025.

Vergebung und Versöhnung

Wer im Jubiläumsjahr nach Rom pilgert und dort die sogenannte Heilige Pforte am Petersdom

durchschreitet, kann einen Ablass erhalten, also den Nachlass von Sündenstrafen. Auch in den Diözesen können Gläubige den Ablass nach bestimmten Vorschriften erhalten.



Die Heilige Pforte am Petersdom

Doch will Papst Franziskus in diesem Heiligen Jahr zu mehr Versöhnung und Frieden ermutigen. Dafür will er auch eine Heilige Pforte in einem Gefängnis eröffnen. Häftlinge erlebten jeden Tag die Härte der Haft, eine emotionale Leere und oft einen Mangel an Respekt, schreibt Franziskus in der offiziellen Ankündigungsbulle des Heiligen Jahres.

Regierungen ruft er zu Straferlassen auf. Aber Franziskus bleibt auch den Themen treu, die schon seit Jahren sein Pontifikat prägen, wie beispielsweise Ökologie und Einsatz für Arme und Migranten. Zudem müsse die Kirche zusammen mit Politik und Gesellschaft dem Geburtenrückgang etwas entgegenzusetzen. Im Sinne des Heiligen Jahres ruft Franziskus auch dazu auf, dass reichere Länder wirtschafts-

schwächeren Ländern die Schulden erlassen. Dies sei keine Frage von Großmut, sondern der Gerechtigkeit, schreibt Franziskus. Zwischen dem Globalen Norden und Süden bestehe eine wirkliche „ökologische Schuld“, denn die reichen Länder hätten auf Kosten der ärmeren gelebt und gewirtschaftet.

Heiliges Jahr zu Hause

Das Heilige Jahr bietet auch außerhalb von Rom vielfältige Möglichkeiten, auf die von Papst Franziskus angesprochenen Themen, aber auch zu Themen wie Versöhnung und Frieden einzugehen und das Heilige Jahr fruchtbar für die eigene Arbeit in der Pfarrei oder für sich persönlich zu machen. Für die deutschen Bischöfe soll das Heilige Jahr vor allem auch ein Jahr des Gebets werden. Beauftragter der Bischofskonferenz für das Heilige Jahr ist Weihbischof Rolf Lohmann (Münster). Zahlreiche Informationen und Reisemöglichkeiten sind unter www.heiligesjahr2025.de zu finden.

Marc Witzenbacher aus: Magnificat. Das Stundenbuch 12/2024, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www-magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de



GRÖTZNER

Sülbecksweg 57
37574 Einbeck

Für Sie immer erreichbar!
Tel. 05561/2522

info@groetzner-einbeck.com
www.groetzner-einbeck.com

WIR SIND IHR PARTNER.

HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK
ROHRLEITUNGS- UND ANLAGENBAU
LÜFTUNGS- UND KLIMAAANLAGEN
METALLVERARBEITUNG
EDELSTAHLVERARBEITUNG
KÄLTEANLAGENBAU



Deine Sparkasse hat Gesichter.

Rund um die Uhr-
24 Stunden
7 Tage die Woche

Unser telefonischer Service
im Kunden-Service-Center
05561/318-0

Sparkasse Einbeck

„Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte.“

Unter diesem Motto läuft die Sternsingeraktion 2025.

Die Aktion zeigt dieses Mal gleich in zwei Beispielregionen, wo mit Spendengeldern Projekte unterstützt werden. Das erste Beispielprojekt befindet sich im Norden Kenias, genauer gesagt in der Turkana. Dort haben Kinder und Jugendliche kaum die Möglichkeit zur Schule zu gehen. Hier betreiben Partnerorganisationen der Sternsinger Schulen, damit die Kinder eine Schulbildung erfahren können.

Das zweite Beispielprojekt ist in Kolumbien. Hier unterstützen die Sternsinger Projekte, wo Kinder und Jugendliche Programme zur Friedenserziehung und Partizipation, aber auch Therapien, die sie nach Gewalterfahrungen machen müssen, machen können.

Keine festen Tage mehr, sondern nur noch Zeiträume

Aufgrund der unterschiedlichen Anzahl an Sternsängern an den verschiedenen Tagen können die einzelnen Gebiete nicht mehr an einem bestimmten Tag besucht werden. Dies bedeutet, dass wir nicht mehr an festen Tagen die verschiedenen Gebiete besuchen werden, sondern die Sternsinger werden die Gebiete nacheinander besuchen. Dies gibt den Organisatoren einen breiteren Spielraum für die Planung.

Begonnen wird ab 27. Dezember mit den umliegenden Dörfern. Anschließend werden die Sternsinger in Einbeck unterwegs sein. Für die Geschäfte der Innenstadt, Firmen und Altenheime gibt es feste Termine (siehe Information auf der rechten Seite). Damit auch Sie den Besuch der Sternsinger etwas planen können, wird es auf der Internetseite der Gemeinde und in der Einbecker Morgenpost eine ungefähre Gebietsangabe geben, wo die Sternsinger unterwegs sein könnten. Wenn Sie nicht an allen Tagen zuhause sein sollten und nur an



AKTION
DREI KINDESGESINGEN
20 #C+N+B+25

www.sternsinger.de

bestimmten Tagen die Sternsinger empfangen können, dann melden Sie sich bitte entweder per Mail (sternsinger@st-josef-einbeck.de) oder per Telefon im Pfarrbüro (05561-6790).

Auch besteht wieder die Möglichkeit, die Spende zu überweisen (Konto der Gemeinde DE55 2625 1425 0001 0011 71). Geben Sie bitte bei der Überweisung den Verwendungszweck „Sternsingen 2025“ an, damit die Überweisung zugeordnet werden kann.

Die Sternsingeraktion startet am 27. Dezember 2024 mit den Dörfern. Zuerst sollen die nördlichen Dörfer und die südlichsten Dörfer besucht werden. Anschließend wird von Osten (Vogelbeck/Salzderhelden) in Richtung Westen (bis nach Markoldendorf) gegangen. In Einbeck wird mit dem Gebiet des „Jägerstuhls“ (Gebiet oberhalb der Goetheschule) begonnen. Anschließend werden die weiteren Gebiete in Einbeck im Uhrzeigersinn („Dichterviertel“, „Musikantenviertel“, Friedhof, Reinserturm und abschließend die Südstadt) besucht. Aus Zeitgründen werden die Haushalte in der Innenstadt flexibel besucht.

Leider kann aus organisatorischen

Gründen **Deitersen** nicht mehr besucht werden. Bewohner aus der entsprechenden Ortschaft können sich entweder den Segen während der Sternsingergehzeiten im Gemeindezentrum abholen oder per Post zugeschickt bekommen.

Jeder kann mitmachen!

Die Sternsingeraktion findet nach zwei Jahren in den Räumen der Baptistengemeinde wieder in unserem eigenen Gebäude statt. Vom 27. Dezember 2024 bis zum 4. Januar 2025 gehen wieder Kinder und Jugendliche durch Einbeck und die angrenzenden Dörfer. Für die Durchführung benötigen wir so viele Kinder und Jugendliche wie möglich.

Hast du nicht Lust, bei der kommenden Sternsingeraktion Spenden für die Kinder dieser Welt zu sammeln?

Dann mach mit und tue Gutes! Du kannst gerne Freunde und Geschwister mitbringen. Beginnen wollen wir am 27. Dezember mit der Aussendung. Wir treffen uns um 11:00 im neuen Gemeindezentrum am Stiftplatz 11.

An den meisten Tagen gehen wir nur nachmittags, nur am 30. Dezember und am 3. Januar gehen wir auch vormittags. Auf der Gemeindeseite im Internet findest du die genauen Gehzeiten.

Zuvor gibt es noch zwei Vorbereitungstreffen. Diese finden jeweils freitags am 6. und 13. Dezember um 16:00 Uhr im Gemeindehaus statt. Dort üben wir die Sternsingerlieder, gucken den Sternsingerfilm und probieren Gewänder an. Die Treffen sollen ungefähr eine Stunde dauern.

Wir hoffen dich/euch bei der Aktion begrüßen zu können. Aus organisatorischen Gründen würden wir uns über eine Teilnahmebestätigung per Mail (sternsinger@st-josef-einbeck.de) oder per Telefon (05561-6790) freuen.

Daniel Weiß

Besuchszeiten der Sternsingeraktion 2024/25 - Feste Termine

Fr	27.12.2024	12:00 Uhr	Aussendungsgottesdienst
Mo	30.12.2024	10:00 Uhr	Öffentlicher Empfang im Alten Rathaus, anschließend Geschäfte in der Innenstadt
Fr	03.01.2025	10 Uhr–13 Uhr	Öffentliche Einrichtungen und Firmen
So	05.01.2025	11:00 Uhr	Dankgottesdienst Rückkehr der Sternsinger

Begonnen wird am 27.12. mit den nördlichen und südlichen Dörfern. Anschließend werden die Dörfer von Osten nach Westen besucht. In Einbeck wird mit dem Gebiet „Jägerstuhl“ (oberhalb der Goetheschule) begonnen. Anschließend gehen die Sternsinger im Uhrzeigersinn vom „Dichterviertel“, über „Musikantenviertel“, Friedhof, Reinserturm in die Südstadt. Die Innenstadt kann nur zu flexiblen Zeiten besucht werden.

Tage, an denen die Sternsinger unterwegs sind:

Fr-So	27.- 29.12.2024	14-18:30 Uhr
Mo	30.12.2024	10:30-13 Uhr, 14-18:30 Uhr
Do	02.01.2025	14-18:30 Uhr
Fr	03.01.2025	10:30-13 Uhr, 14-18:30 Uhr
Sa	04.01.2025	14-18:30 Uhr

Paul Langer für langjährige Dienste in der Gemeinde gedankt

Paul Langer war langjährig in den unterschiedlichsten Funktionen in unserer Gemeinde aktiv tätig. Aus altersbedingten Gründen hat er sich in diesem Jahr aus den aktiven Funktionen zurückgezogen. Dechant Andreas Pape dankte ihm für seine langjährigen Dienste mit einem Präsent im Rahmen eines Gottesdienstes in St. Michael in Dassel.

Anfang der 80er Jahre trat Paul Langer in St. Michael Dassel der Männergemeinschaft bei. Dort war er sehr aktiv, neben Wanderungen und Vorträgen gab es auch gemein-

same Reisen. Als Mitglied im Pfarrgemeinderat in St. Michael in Dassel sowie später dann im Kirchenvorstand der St. Josefgemeinde Einbeck und Dassel hat er sich stark eingebracht. Den Lektoren- und Küsterdienst in St. Michael hat er sehr gerne jahrelang unterstützt. Zudem war er Ansprechpartner für die St. Michaelskirche und den katholischen Friedhof in Dassel. Der Bauausschuss für den Neubau des Gemeindehauses in Einbeck profitierte von seinem beruflichen Fachwissen und seinen Erfahrungen. *Kathrin Langer*



BOSCH CAR-SERVICE LUKATSCH

Elbinger Str.9 – 37574 Einbeck – Tel.: 05561/3766
Fax: 05561/3722 – www.lukatsch.de – info@lukatsch.de

Perfekter Service für alle Fabrikate:

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Bremsenservice
- Abgasanlagen, Fahrwerkstechnik
- Reifen, Felgen, Alufelgen
- Elektrik, Elektronik, Benzineinspritzung, Dieseldieseltechnik
- Standheizung
- Navigation, Multimedia
- Täglich TÜV, Dekra, AU, Feinstaubplaketten
- Unfallinstandsetzung, Motorreparatur
- Reparaturen von Anlassern, Generatoren und Einspritzpumpen
- Fahrzeugaufbereitung

Fahrzeugverkauf jeder Marke, Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen, EU – Importe, Finanzierung, Leasing

seit 1932

Echte Einbecker

Jahnstr. 2
37574 Einbeck
05561 9244-0
info@scheele-druck.de
www.scheele-druck.de

Scheele-Druck

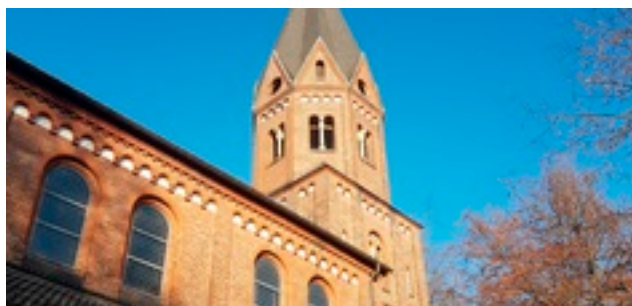
Jentsch
PFLEGETEAM

- Ambulante Pflege
- Tagespflege

Neue Straße 7 · 37574 Einbeck
Tel. 05561 / 972206 · Mobil 0172 / 5107105
www.jentsch-pflege.de

Pflegeteam Jentsch GmbH
Betreuung · Hauswirtschaftliche Versorgung
Wir pflegen Persönlichkeiten!

Gottesdienstordnung



Gottesdienstordnung St. Josef Einbeck Dezember 2024

Datum	Liturgisches Datum	Uhrzeit	
Sonntag, 01.12.	1. Adventssonntag	11:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für das neue Gemeindehaus
Donnerstag, 05.12.		18:00 Uhr	Messfeier
Freitag, 06.12.	Hl. Nikolaus	18:00 Uhr	Andacht mit Besuch des Nikolaus
Sonntag, 08.12.	2. Adventssonntag	11:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 12.12.		18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 15.12.	3. Adventssonntag	11:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Donnerstag, 19.12.		18:00 Uhr	Bußgottesdienst
Sonntag, 22.12.	4. Adventssonntag	11:00 Uhr	Messfeier
Dienstag, 24.12.	Heiligabend	15:00 Uhr 20:00 Uhr	Krippenfeier Christmette Kollekte für Adveniat
Mittwoch, 25.12.	Weihnachten	11:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Donnerstag, 26.12.	Weihnachten	11:00 Uhr	Messfeier
Freitag, 27.12.		12:00 Uhr	Aussendung der Sternsinger
Sonntag, 29.12.	1. So nach Weihnachten	11:00 Uhr	Messfeier

Januar 2025

Mittwoch, 01.01.		11:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für Afrika - mission
Donnerstag, 02.01.		18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 05.01.	2. So nach Weihnachten	11:00 Uhr	Messfeier mit Rückkehr der Sternsinger
Donnerstag, 09.01.		18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 12.01.	1. Sonntag im Jahreskreis	11:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 16.01.		18:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag, 19.01.	2. Sonntag im Jahreskreis	11:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Donnerstag, 23.01.		18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 26.01.	3. Sonntag im Jahreskreis	11:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 30.01.		18:00 Uhr	Messfeier

Februar 2025

Sonntag, 02.02.	Darstellung des Herrn	11:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 06.02.		18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 09.02.	5. Sonntag im Jahreskreis	11:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 13.02.		18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 16.02.	6. Sonntag im Jahreskreis	11:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Donnerstag, 20.02.		18:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag, 23.02.	7. Sonntag im Jahreskreis	11:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 27.02.		18:00 Uhr	Messfeier

Unsere Kirche St. Josef in Einbeck

ist zum Anschauen, Ausruhen und zum stillen Gebet weiterhin zuverlässig geöffnet:

Sonntag: zum Gottesdienst - 16:00 Uhr

Montag – Samstag: 10:00 - 16:00 Uhr

Gottesdienstordnung Dezember 2024 bis Februar 2025 St. Michael Dassel

Samstag, 30.11.	1. Adventssonntag	16:00 Uhr	Messfeier Kollekte für das neue Gemeindehaus
Samstag, 14.12.	3. Adventssonntag	16:00 Uhr	Messfeier
Mittwoch, 25.12.	Weihnachten	11:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 04.01.	2. So nach Weihnachten	16:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 11.01.		09:00 Uhr	Andacht zur Aussendung der Sternsinger
Samstag, 18.01.	2. Sonntag im Jahreskreis	16:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 01.02.	4. Sonntag im Jahreskreis	16:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 15.02.	6. Sonntag im Jahreskreis	16:00 Uhr	Messfeier

Allgemeine Gottesdienstordnung Einbeck:
 Sonntags um 11 Uhr und Donnerstags um 18 Uhr Messfeier oder Wortgottesfeier
 Am 1. und 2. Sonntag Messfeier, am 3. Sonntag Wortgottesfeier, am 4. Sonntag Messfeier

Dassel:
 Am Samstag vor dem 1. und 3. Sonntag im Monat um 16 Uhr Vorabendmesse

Kollekten

Für die eigene Gemeinde:

18.08.2024 St. Josef 65,37 €
 17.08.2024 St. Michael 51,00 €
 31.08.2024 St. Michael 52,50 €
 29.09.2024 St. Josef 161,99 €
 13.10.2024 St. Josef 194,19 €
 19.10.2024 St. Michael 70,60 €
 20.10.2024 St. Josef 83,79 €

Für den Gemeindehaus

Neubau:

01.09.2024 St. Josef 310,00 €

06.10.2024 St. Josef 214,42 €

03.11.2024 St. Josef 223,58 €

Welttag der sozialen

Kommunikationsmittel:

08.09.2024 St. Josef 120,00 €

Diasporaopfer II/2024:

14.09.2024 St. Michael 45,20 €

15.09.2024 St. Josef 68,59 €

Caritas:

22.09.2024 St. Josef 159,83 €

Missio:

27.10.2024 St. Josef 311,66 €

Renovabis:

02.11.2024 St. Michael 46,00 €

**Allen Spendern sei herzlich
gedankt!**

Übersicht der Sonntags-Gottesdienste (ab 2. Januar 2023)

So	Uslar	Nörten	Hardeggen	Northeim	Moringen	Einbeck	Dassel
1.	Sa 18:00 W	So 11:00 W		So 9:15 M	Sa 18:00 M	So 11:00 M	Sa 16:00 M
2.	Sa 18:00 M	So 9:15 M	Sa 18:00 M*	So 11:00 W		So 11:00 M	
3.	Sa 18:00 M	So 11:00 M		So 9:15 M	Sa 18:00 M*	So 11:00 W	Sa 16:00 M
4.	Sa 18:00 M*	So 9:15 M	Sa 18:00 M	So 11:00 M		So 11:00 M*	
5.	Sa 18:00 M	So 11:00 M*		So 9:15 M	entfällt	So 11:00 M	

Legende: **M** = Messfeier **W** = Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

M* = wenn kein 2. Priester zur Verfügung steht, dann **W**

Dassel: Vorabend-Messe zum 1. bzw. 3. Sonntag im Monat!

_ = korrigiert

Druck: 09.01.2024

Weihnachtsrätsel

Wenn Ihr die Buchstaben in den rot umkreisten Kästchen in die richtige Reihenfolge sortiert, bekommt Ihr den Namen eines Gebäcks mit Rosinen, das in der Weihnachtszeit gerne verzehrt wird.

Across

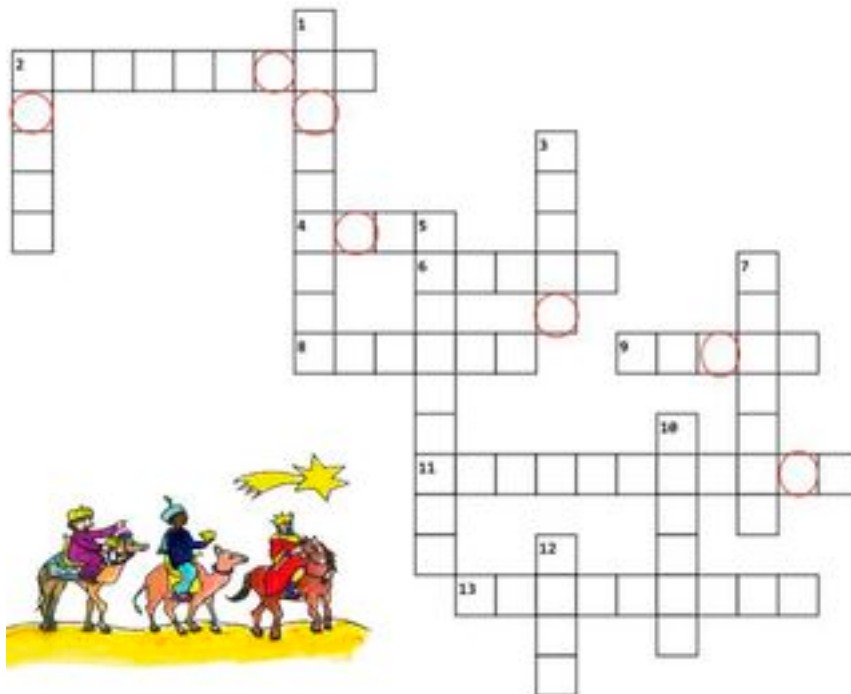
- 2. Hauptstadt von Israel
- 4. Welches Tier war mit an Jesus' Krippe?
- 6. Erscheint den Hirten auf dem Feld
- 8. ...Matthäus, Lukas, Johannes
- 9. Wem folgen die Heiligen Drei Könige?
- 11. Vorabend von Weihnachten
- 13. Eine der drei Gaben der Heiligen Drei Könige

Down

- 1. Geburtsort von Jesus
- 2. Mann von Maria
- 3. Hier wird von der Geburt Jesu erzählt
- 5. Gebäck, typisch für die Adventszeit
- 7. Wer trachtet Jesus nach dem Leben?
- 10. ...Melchior, Balthasar
- 12. häufig verwendetes Gewürz in der Weihnachtszeit



Rund um Weihnachten



Engelbasteln

Für jeden Engel werden

- zwei gefaltete Blätter Papier,
- eine Holzperle und
- ein Stückchen Schleifenband

benötigt.

Das Papier sollte etwa quadratisch sein, einfarbig oder gemustert - man kann z.B. auch nicht mehr benötigte Notenblätter verwenden.

Wer möchte, kann auch einen Engel mit zur Kirche bringen. Dort können sie in der Nähe der Krippe aufgehängt werden.



Dankeschönfahrt der Sternsinger in den Tierpark Sababurg

Die Sternsinger fuhren am 26. Oktober 2024 als "Dankeschön" für die fleißige Sammelarbeit in den Tierpark Sababurg.

Eigentlich war die Fahrt schon für den August geplant gewesen, musste aber aufgrund eines Unwetterschadens im Tierpark verschoben werden.

Daher konnte der Ausflug erst nach den Herbstferien stattfinden.

Bei schönstem Herbstwetter genoss die - terminbedingt leider nur sehr kleine - Gruppe den Tag auf dem großen Gelände.



Weltkindertags-Aktion

Am 21. September haben wir in Einbeck den Weltkindertag gefeiert – und waren als JuKi-Team (Junge Kirche) mit einem kreativen Stand dabei! Dieses Jahr konnten die Kinder bei uns ihre eigenen Stoffbeutel gestalten und bunte Perlenketten basteln. Zur Abkühlung gab es leckeres Slush-Eis.



schönen Tag haben wir für euch auf Bildern festgehalten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die unseren Stand besucht haben. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Weltkindertag!
Dhiwagaran Parthiban



Die Freude war groß: Viele Kinder hatten Spaß daran, ihre Stoffbeutel mit Farben zu verzieren und einzigartige Perlenketten zu kreieren. Wir hatten eine tolle Zeit, gemeinsam kreativ zu sein und die Kinderaugen zum Leuchten zu bringen. Ein paar Impressionen von diesem



Wichtige Veränderung:

Werbeinteressenten wenden sich bitte an
Alois Kühn Tel. 05561/2438
oder das Redaktionsteam
eMail: redaktion@st-josef-einbeck.de

EJ ELEKTRO JOHANNS

IHR PARTNER RUND UMS HAUS

Planung + Ausführung von:

- Elektroinstallationen
- Datennetzwerktechnik
- Brandmelde-/Alarmanlagen
- KNX/Smart Home

Verkauf von:

- Groß- und Kleingeräten: Haushaltsgeräte, TV, Kaffeefullautomaten
- Installationsmaterial

Hauseigener Kundendienst

Einbecker Str. 19, 37574 Einbeck
Tel. 05561 31993-0
www.elektro-johanns.de



hoppert

Heizungs- und Lüftungsbau GmbH

Kohnser Weg 8 37574 Einbeck 05561 9381-0
www.hoppert-einbeck.de info@hoppert-einbeck.de
Heizung Lüftung Sanitär Kälte Metallbau Schlosserei
Ein Unternehmen der Daume- Gruppe

Weltsynode „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Mission“

Die auf vier Jahre angelegte Weltsynode ist zu Ende gegangen. Im Oktober haben sich mehr als 350 Bischöfe und Nichtbischöfe, darunter 50 Frauen, vier Wochen lang abschließend in Rom ausgetauscht. Die Schlussklärung wurde am 27.10.2024 abgegeben. Die Ziele der Synode waren: eine synodale Kirche durch mehr Transparenz, Teilhabe an Entscheidungsprozessen, harmonisches Zusammenwirken von Vatikan, Bischöfen und Kirchenvolk.

Sichtweisen verschiedener Teilnehmer und Beobachter

Bilanz der Deutschen Bischöfe zum Abschluss der Weltsynode: „Synodalität für alle Ebenen der Kirche ist gesetzt und nicht mehr rückgängig zu machen“

In der Pressemitteilung der deutschen Bischöfe (Deutsche Bischofskonferenz) heißt es u.a.:

Dem gesamten Prozess dieser Weltsynode ist zu eigen, dass „die katholische Kirche des 21. Jahrhunderts sich ihrer Globalität und ihrer Katholizität deutlicher bewusst geworden ist“, so die Bischöfe. Das gemeinsame Arbeiten an den runden Tischen, das Menschen aus allen Erdteilen zusammengeführt habe, sei von einem Erlebnis der Neuheit zu einem Arbeitsstil geworden. „Die Vertreterinnen und Vertreter der Teilkirchen konnten sich intensiver kennenlernen, über die Situation, die Hoffnungen und Freuden, Ängste und Sorgen der anderen erfahren und sich in der Konversation im Heiligen Geist auch über den gemeinsamen Glauben und die Perspektiven der einen Kirche austauschen. So war diese Synode über die Synodalität gleichzeitig auch ein Übungsraum der Synodalität“, betonen die deutschen Synodenteilnehmer. Sie fügen hinzu: „Viele Türen sind am Ende dieser Synode offen. Offene Türen laden ein, hindurchzugehen. So hat die Dynamik der Synodalität mit diesen beiden Synodensitzungen Fahrt aufge-



Gruppenfoto in der Audienzhalle

nommen und wird die Kirche weiter verändern.“

Zu den Ergebnissen der Weltsynode die Zusammenfassung eines Interviews des DOMRADIO.DE mit dem Theologen Thomas Söding, Vizepräsident des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken und des Synodalen Wegs in Deutschland, Experte und Moderator (ohne Stimmrecht) bei der Weltsynode

Synodales Abschlussdokument und Neuerungen:

Söding betont, dass die Synode Fortschritte für mehr Transparenz und Mitsprache sowie mehr Kontrolle und Rechenschaft auf allen Ebenen in der katholischen Kirche bringt. Besonders bemerkenswert sei, dass Papst Franziskus auf ein eigenes postsynodales Schreiben verzichtet und die Synode selbst sprechen lässt – ein Durchbruch, der mehr Eigenständigkeit der Synode zeigt.

Kirchenrechtliche Veränderungen:

Söding hebt hervor, dass die Abschlusserklärung der Synode eine umfassende Situationsbeschreibung ist, die nun auf Umsetzung wartet. Ein wichtiges Feld ist das Kirchenrecht, das Veränderungen erfordert. Etwa im Hinblick auf die bisher nur beratende Rolle der Laien. Es gibt jetzt eine eigene, fachkompetente Arbeitsgruppe, die die Aufgabe hat, an den empfindlichen Stellen nachzuschärfen, sodass das Kirchenrecht nicht nur einseitig die

Hierarchie unterstützt, sondern die Rechte des Kirchenvolkes stärkt.

Rolle der Frau in der Kirche:

Söding beschreibt das Zusammenstoßen traditioneller Rollenbilder mit Emanzipationsbewegungen in der Weltkirche sowie die hierarchische Struktur und Etablierung einer Männerherrschaft. Diese Verbindung zu knacken, das dürfte die wichtige Aufgabe sein. Weit mehr als zwei Drittel der Anwesenden, vor allem Bischöfe, seien der Auffassung, dass die Frage des sakramentalen Diakonates weiterhin offen ist. Die Stärkung der Frauenrechte ist eine weltweite Aufgabe. Das sähen nicht alle so, aber die Mehrheit schon. Und auch dort brauche es rechtliche Klarstellungen.

Einfluss des Synodalen Wegs in Deutschland:

Die deutschen Bischöfe hätten die Anliegen des deutschen Synodalen Wegs aktiv eingebracht und eine Basis für die Fortsetzung der Reformen geschaffen. Es besteht laut Söding eine große Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Weltsynode, wodurch die Arbeit des Synodalen Ausschusses in Deutschland jetzt auf klarer Grundlage weitergehen könne.

Synodaler Wandel und Nachhaltigkeit:

Die Synode fand in einer kooperativen Atmosphäre statt, inklusive Laien und in einer offenen Gesprächs-

struktur. Da könne man dem Papst nur dankbar sein, dass er dieses Stichwort von der synodalen Kirche geprägt hat und diese neue Form gemeinsam mit dem Synodensekretariat entwickelt hat. Dies hebt Söding als bedeutenden Unterschied zu vorherigen Synoden hervor. Außerdem: Vor einem Jahr gab es noch Bischöfe, die Angst um ihre bischöfliche Identität hatten. Das sei nicht mehr der Fall.

Söding sieht allerdings noch Verbesserungsmöglichkeiten, was die Kriterien und Transparenz bei der Auswahl der Synodenteilnehmer anbelangt.

Die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvolk sei nun essenziell, damit die geplanten Reformen realisiert werden können und die Pflicht zur aktiven Mitgestaltung auf allen Seiten wächst.

Thema: Frauen und kirchliche Ämter

Eigentlich sollte es in der Weltsynode nicht um die Öffnung kirchlicher Ämter für Frauen gehen. Dennoch kam das Thema zur Sprache. Zum ersten Mal wurde von beinahe $\frac{3}{4}$ der Teilnehmenden zugestimmt, dass der Zugang von Frauen zum Diakonen-Dienst offen ist. Also keine grundsätzliche Ablehnung! Medienberichte, wonach Papst Franziskus entschieden habe, dass Frauen in der katholischen Kirche definitiv nicht zum Diakonat zugelassen werden können, wurden im

Verlauf der Abschlusswoche vom Kurienkardinal Victor Fernandez dementiert. Der Papst habe die Tür zum Frauendiakonat nicht geschlossen.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing: „Das Thema der Rolle der Frau ist und bleibt ein

wichtiges Thema. Die Frage nach einer möglichen Weihe für Frauen lässt sich nicht mehr beruhigen“, so Bätzing. Er betont: „Einerseits wird Papst Franziskus die Frage nach dem Frauendiakonat nicht mehr klären. Zugleich aber will er, dass sie offengehalten wird.“

Zusammenfassung eines Kommentars von Regina Nagel, Vorsitzende des Gemeindefereferent*innen-Bundesverbands:

Regina Nagel ist enttäuscht von den Ergebnissen der Weltsynode und kritisiert, dass grundlegende Probleme der katholischen Kirche, wie Machtmissbrauch in System und Lehre, nicht thematisiert wurden. Sie bezweifelt, ob es je eine Synode geben wird, die sich diesen „Abgründen“ stellt. Ein klares Votum zur Diakoninnenweihe gab es nicht. Sie sagt aber, dass dies eigentlich positiv ist, da ein solches Votum bejubelt worden wäre, aber eigentlich zu wenig ist, da es bei



Teilnehmer und Teilnehmerinnen während der Synode

Gleichberechtigung Zugang zu ALLEN Ämtern geben muss. Sie fordert umfassendere Reformen, auch bezüglich der Abschaffung hierarchischer Strukturen.

Die Reaktionen auf die Synode sind geteilt: Konservative zeigen sich zufrieden, während Reformbefürworter enttäuscht sind, aber dennoch versuchen, kleine Fortschritte positiv zu interpretieren. Nagel warnt, dass viele Frauen sich zurückziehen könnten, wenn ihre Beteiligung weiter als „Partizipationsimulation“ empfunden wird. Trotz der Betonung von Vielfalt und Synodalität im Abschlusstext sieht sie die Bemühungen als unzureichend an, da sie die tiefen Probleme der Kirche nicht ansprechen.

Quellen: www.dbk.de, www.pfarrbriefservice.de, www.faz.net

SCHUCHART
Tief- und Straßenbau

Wir bauen für Sie!

Mo-Fr: 7-16 Uhr
0 55 62 - 94 12 0
info@schuchart.de

www.schuchart.de

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
Ihre Stadtwerke Einbeck

Am Ende des alten Jahres möchten wir uns bei allen Kunden und Geschäftsfreunden für die gute Zusammenarbeit bedanken. Mit unseren Weihnachtsgrüßen verbinden wir den Dank für Ihr Vertrauen und die besten Wünsche für das neue Jahr.

Störungsdienst - Tag und Nacht
05561/942-0

SWE Stadtwerke Einbeck

Gesichter unserer Gemeinde - Marietta Achilles-Mwambe

Für unser heutiges Gespräch hat Marietta mich zu sich nach Hause eingeladen. Freudig strahlend werde ich begrüßt und ins Wohnzimmer geleitet. Beim Betreten heißt mich die farbenfrohe und kulturell kombinierte Einrichtung aus europäischen Möbeln und afrikanischen Akzenten willkommen. Bei Kaffee und Kuchen kommen wir ins Plaudern und Marietta erzählt mir von ihrer Kindheit in Tansania, einem Land in Ostafrika.

Als drittes von acht Kindern betreute sie nach der Schule immer ihre jüngeren Geschwister, denn die beiden größeren waren schon in einem Internat, in das alle Kinder aus ihrem Dorf ab der 5.Klasse geschickt wurden. „Ich bin also von Kindheit an mit kleinen Kindern zusammen, und das mache ich auch heute noch sehr gerne“ erzählt Marietta und berichtet begeistert von einem Hilfsprojekt, das zwei Damen aus Braunschweig ins Leben gerufen haben: direkt neben ihrem Elternhaus haben die ehemaligen Entwicklungshelferinnen einen Kindergarten gebaut.



Marietta beim Besuch im Kindergarten

Hier werden täglich 100 Kinder von zwei Erzieherinnen betreut. Neben einer warmen Mahlzeit, die oft ihre einzige am Tag ist, bekommen die Kinder durch Bildung die Chance auf eine bessere Zukunft. „Ich denke, wenn man ein Entwicklungsland wie Tansania unterstützen möchte, ist es das Beste, bei den Kindern anzufangen.“ Deshalb ist Marietta besonders dankbar, dass der Verein der Soroptimistinnen dieses Projekt übernommen hat, als die beiden Damen zu alt dafür geworden waren. „Das ist so schön, dass viele Leute aus Einbeck das Projekt unterstützen, und ich möchte mich von Herzen bedanken.“

In einem zweiten Projekt kümmert sich Marietta um eine staatliche Schule, in der außer gesunden Kindern, Blinde, Behinderte und Albinos in einem Internat betreut werden. Die hygienischen Bedingungen dort waren sehr schlecht. Es konnten Reinigungskräfte eingestellt und eine Waschmaschine gekauft werden. Weiter haben Spenden dem besten Kind aus jedem Jahrgang ermöglicht, auf die weiterführende Schule zu gehen. „Und wenn wir mehr Hilfe bekommen, können sogar zwei oder noch mehr Kinder besonders gefördert werden“, freut sich Marietta. Das Projekt trägt bereits Früchte und die ersten Kinder daraus gehen jetzt zur Universität bzw. sind selbst schon Eltern geworden und können ihren Kindern nun eine sichere Zukunft ermöglichen. Leider gibt es für die Schule zur Zeit keine Sponsoren aus Deutschland mehr.

In diesem Moment betritt Mariettas Ehemann Thomas das Wohnzimmer, und wir springen gedanklich zurück nach Afrika in die Zeit, als der große, schlanke Mann aus Deutschland als Entwicklungshelfer in Mariettas Leben gekommen ist. Sie selbst hat zu der



Marietta als Kinderkrankenschwester in Tansania

Zeit schon lange als Kinderkrankenschwester und Hebamme gearbeitet. „Das war sehr schön und interessant. Ich vergesse nie die Geburt von Zwillingen, als dann noch ein drittes Kind kam. Das war die größte Überraschung, für mich und die Mutter!“, grinst Marietta, während sie weiter von Thomas erzählt und wie der Mathematikstudent mit Charme und Witz ihr Herz erobert hat. „Wir haben uns auf Englisch und Kiswaheli, der Landessprache meines Heimatlandes, unterhalten. Die beherrscht er so gut, dass er mich heute sogar manchmal verbessert!“

Als die beiden 31 Jahre alt sind, beschließen sie 1984 den Bund der Ehe einzugehen. Weil Thomas evangelisch ist, wird standesamtlich in Einbeck geheiratet, und die kirchliche Trauung findet in der Heimatkirche im Dorf der Braut statt. „Allgemein sind die katholischen Gottesdienste in Deutschland und Tansania ähnlich aufgebaut, nur wird in Afrika viel mehr gesungen und sich dabei auch rhythmisch bewegt, geklatscht und getanzt- und die Pre-



— FAHRRAD & MOTORRADTECHNIK —

Schwammehwitzer Str. 4 - 37574 Einbeck
Telefon 05561 97 10 83 - www.2radhaus.de



E-Bike · Fahrrad · Motorrad · Roller

Meisterwerkstatt

- Wartung und Reparatur aller Marken
- Kompetente Beratung
- Finanzierung ab 0%
- Partner von Jobrad, Business bike u.v.m.

Unsere Werkstatt und der Verkauf haben für Sie geöffnet!

dig ist deutlich länger!“, vergleicht Marietta. Wie gut, dass sich Thomas nicht nur in die hübsche Krankenschwester, sondern auch in ihr Heimatland Tansania verliebt hat, und so beschließt das junge Paar, dort sesshaft zu werden. Leider währt ihr ungetrübtes Glück nicht lange. Nur sechs Wochen nach der kirchlichen Hochzeit wird der engagierte Entwicklungshelfer auf dem Motorrad unschuldig in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt und kämpft über ein Jahr in Deutschland um sein Leben. Die beiden kehren



Die Hochzeit 1984

anschließend zurück nach Tansania. Mariettas Familie ist ihr eine wertvolle Unterstützung mit ihrem kranken Mann. Thomas selbst erzählt mir: „Seit meinem Unfall geht alles bei mir langsam, denn ich muss viel überlegen und ein Bein geht nicht mehr so recht. Aber das stört mich nicht im Alltag. Solange ich keinen Wettlauf mache,“ fügt er schmunzelnd hinzu. In seinen Augen blitzt der Schalk auf und lässt mich den witzigen und charmanten Mann erkennen, den Marietta damals geheiratet hat.

Aus Liebe zu ihm geht die junge Frau nach drei Jahren in Tansania gemeinsam mit ihm, diesmal endgültig, zurück nach Deutschland. Thomas' Gesundheitszustand hat sich so dramatisch verschlechtert, dass er unbedingt umfassende medizinische Hilfe brauchte. Deswegen zieht das Ehepaar 1989 in die Heimat von Thomas, nach Einbeck. „Hier kannte ich niemanden, aber meine Schwiegereltern nahmen mich herzlich auf und behandelten mich wie eine eigene Tochter. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar.“ Trotzdem war der Anfang in Deutschland schwer, denn sie musste ihr gesamtes bisheriges Leben zurücklassen. Ein Telefon gab es in ihrem Dorf noch nicht, und so war die einzige Kommunikation mit ihrer Familie in Tansania der mindestens drei Wochen dauernde Postweg. Alles war neu für Marietta, kannte sie Deutschland doch bisher nur von ihren kurzen Besuchen im Sommer. Angekommen ist sie aber bei großem Schneechaos im tiefsten Winter. „Alles war weiß und ich

habe mich sehr gewundert, wo die Tiere und die ganzen Leute bei der Kälte bleiben“, erinnert sie sich, „und ich habe viel gefroren am Anfang. Dafür hat der Sommer mich sehr überrascht. In Afrika geht die Sonne schlagartig abends gegen sechs Uhr unter, und hier ist es ganz lange hell und warm. Das finde ich schön.“

Komplett neu war auch die Sprache, und so fuhr Marietta anfangs täglich mit dem Zug nach Göttingen, um im Goethe-Institut Deutsch zu lernen. Nach einem halben Jahr klappte das Sprechen schon so gut,

dass sie ein Praktikum im Einbecker Krankenhaus machen durfte, denn Marietta wollte gerne wieder ihren Herzens-Beruf Hebamme und Kinderkrankenschwester aufnehmen. Diese beiden Ausbildungen wurden in Deutschland aber nicht anerkannt und so arbeitete sie mehrere Jahrzehnte als Krankenschwester, zum Teil sogar auf der Palliativ-Station. „Ich liebe Men-



Das Ehepaar Achilles heute

schen und bin gerne für sie da“, schwärmt Marietta. „Alle waren so nett zu mir, die Kolleginnen, die Patienten und die Angehörigen. Das hat mir beim Einleben in eine andere Kultur sehr geholfen, denn anfangs habe ich mich schon sehr alleine gefühlt. Ich war die erste Farbige im Krankenhaus und in Einbeck, deswegen haben mich immer alle erkannt.“ Egal ob auf der Station oder beim Einkaufen in der Stadt, überall schallte der jungen Frau ein dankbares „Hallo Schwester Marietta!“ entgegen.

Aber auch ihr Glaube und die katholische Gemeinde St. Josef gaben ihr in dieser Zeit Halt und halfen dabei, in Einbeck heimisch zu werden. „Helga Greve hat mich damals in die „Gruppe 72“ aufgenommen und ich konnte mich engagieren und einbringen.“ Marietta erinnert sich, was sie dann alles gemacht hat: „Ich war zweimal im Pfarrgemeinderat, im Besuchsdienst – finde ich schade, dass es eine solche Sache jetzt nicht mehr gibt – und eine Trauergruppe haben wir gegründet. Die wird jetzt in Northeim weitergeführt.“ An diesem Punkt unseres Gespräches meldet Thomas Achilles sich zu Wort: „Ja, meine Frau ist hier in Einbeck integrierter als ich.“ Und ich habe das Gefühl, dass die lebensfrohe und herzliche Art von Marietta in den vierzig Jahren Ehe auf ihren Mann einen großen und positiven Einfluss hatte. „Weißt Du, was mir noch zur Kirche einfällt?“, reißt Marietta mich aus meinen Gedanken. „In Tansania haben wir doch in der Kirche viel gesungen. Manche Lieder hatten deutsche Mönche aus ihrer Heimat mitgebracht und für uns auf Kisuaheli übersetzt. Und als ich die erste Zeit in St. Josef in den Gottesdiensten nicht viel verstanden habe, waren die vertrauten Melodien wie ein kleines Stückchen Heimat für mich. Ich habe also mit „Großer Gott wir loben Dich“ und vielen Osterliedern die deutsche Sprache gelernt.“

Noch etwas hat Marietta hier gelernt, das sie nun gerne an ihre alte Heimat weitergeben möchte: die Arbeit im Krankenhaus. „Die Pflege war gleich, aber in Tansania gab es immer Schwierigkeiten mit dem Material. Es gab viel zu wenig, und man konnte seine Arbeit nicht richtig machen. Und hier war alles da, das hat meine Arbeit sehr leicht gemacht, und ich habe viel gelernt.“ Deswegen war es Mariettas Ziel, wenn sie Rentnerin ist, einmal im Jahr nach Tansania zu reisen und die gute Pflege, die sie in Deutschland kennengelernt hat, auch nach Afrika zu bringen. „Nicht mit Worten, sondern mit Taten helfe ich jetzt“, strahlt Marietta und zeigt mir Fotos von ihren letzten Besuchen in ihrem Heimatdorf in Afrika. „Aber auch hier ist meine Heimat. Ich habe viele Freunde und die Gemeinde – ich fühle mich wohl hier.“

Dieses Gespräch führte Vera Thoma

Weihnachten hört nicht auf...

Der Weihnachtsfestkreis beginnt mit dem ersten Adventssonntag und endet, seit der Liturgiereform der katholischen Kirche, mit dem Fest „Taufe des Herrn“ am ersten Sonntag nach dem 06. Januar. Meine Großmutter hat jedes Jahr nach Weihnachten – wenn die Tannenbäume spätestens am Dreikönigstag in den Garten flogen - davon gesprochen, dass „früher“ erst zu „Mariä Lichtmess“ die Krippen abgebaut und die Tannenbäume entsorgt wurden. „Früher“ vor der Liturgiereform beschloss die katholische Kirche den weihnachtlichen Festkreis mit dem Fest der „Darstellung des Herrn“ (auch „Mariä Lichtmess“ genannt) am 02. Februar, genau 40 Tage nach Weihnachten. Da dauerte „Weihnachten“ also noch etwas länger.

Meine Oma ist schon lange verstorben, aber ich muss in den Tagen nach Weihnachten fast jedes Jahr an ihre Worte denken. Adventszeit, Heilig Abend, 1. Weihnachtsfeiertag, 2. Weihnachtstag... Silvester, Neujahr,

Dreikönigstag und ZACK alles vorbei? Bis zum nächsten Mal? Rein äußerlich ist nichts mehr zu sehen von der Weihnachtszeit, dem Weihnachtsfest, dem Glanz der Heiligen Nacht...

Hört Weihnachten denn wirklich irgendwann auf? Was ist da passiert vor über 2000 Jahren? Welche Bedeutung kann es für uns jetzt noch haben?

Begonnen hat alles mit der Geburt Jesu in einem dreckigen Stall oder auch einer kleinen Höhle in Bethlehem. Wer weiß... ungeklärte Elternschaft, Flucht im Anschluss an die Geburt. Gar nicht festlich, kein bisschen besinnlich – die Voraussetzungen waren nicht die Besten. Aber das Wesentliche an dieser Nacht vor 2000 Jahren war, dass Gott selbst Mensch geworden ist, um uns ganz nahe zu sein. Er ist nicht zuerst zu den Reichen, Starken, Schönen ins helle Licht gekommen. Er kam zu den Kleinen, Armen, Schwachen – in die Dunkelheiten, in denen sie leb-

ten, in denen wir leben. Gott will uns ganz nahekommen. Er will unsere Wege mitgehen. Er will zu unserem Alltag gehören. Dazu gehört nicht nur Lachen, Freude, Glücklich-Sein. Dazu gehört auch Weinen, Angst und Hoffnungslosigkeit.

Die Zusage Gottes – „Ich liebe euch so sehr, dass ich euch nicht alleine lasse!“ ist nicht auf einen Zeitraum begrenzt. Andrea Schwarz formuliert, dass in ihrem Buch „Eigentlich ist Weihnachten ganz anders“ so: „**Weihnachten hört nicht auf, sondern fängt immer wieder neu an – jeden Tag, 365 Tage im Jahr. Weil Gott Mensch geworden ist, weil Gott mitgeht. Das könnte unsere Leben verändern ... wenn wir denn wollen.**“ Auch ohne Tannenbaum und Krippe...

Quelle: "Unterbrechung am Mittwoch", Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V. vom 18. Januar 2023

"Hoffnungstark werden" Ökumenische Alltagsexerzitien 2025

Das Motto lautet „hoffnungstark werden“ und lädt ein, Gott in den Geschehnissen des eigenen Lebens neu zu entdecken und mehr wahrzunehmen. Unterstützt wird dies durch den Weg des gemeinsamen Betens, des Austausches und der Meditation. Dabei gewinnt auch die Ökumene von innen her Kraft.

	St. Josef, Einbeck montags	Mariä Heimsuchung, Northeim dienstags
Einführungsabend, Beginn	10. März 2025	11. März 2025
Austausch	17. März 2025 24. März 2025 31. März 2025	18. März 2025 25. März 2025 01. April 2025
Abschlussabend	14. April 2025	15. April 2025

Begleitung: Marion Lütge, Gemeindeferentin
Die Gruppentreffen beginnen jeweils 18.30 Uhr
Kosten: 8,00 Euro
Anmeldung **bis 15. Februar 2025** bei Frau Lütge möglich
Marion.Luetge@Bistum-Hildesheim.net

Impressum

christ sEIN ist der Pfarrbrief der katholischen Gemeinde St. Josef Einbeck und Dassel

Redaktionsteam:
Karin Ganßmann, Dr. Annette Klocke,
Dr. Alois Kühn, Sabine Nentwich, Karin Rempke, Dr. Birgit Wurbs
eMail:
redaktion@st-josef-einbeck.de

Auflage: 2000 Stück
Druck:
com.on werbeagentur GmbH
Hohe Straße 8
32423 Minden

Der Pfarrbrief erscheint 4x/Jahr.
Die veröffentlichten Beiträge ohne Quellenangaben sind Ergebnisse des Redaktionsteams.

Werbeinteressenten wenden sich bitte an:
das Redaktionsteam
eMail:
redaktion@st-josef-einbeck.de

Kontakte

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef,
Einbeck und Dassel

Kirchorte:

St. Josef

Stiftplatz 11
37574 Einbeck

St. Michael

Sievershäuser Str. 2
37586 Dassel

Dechant Andreas Pape

05551 /995318

andreas.pape@bistum-hildesheim.net

Pastor Jozef Łagowski

05561/6790

jozef.lagowski@

bistum-hildesheim.net

Gemeindereferentin Marion Lütge

05551/9089671

marion.luetge@

bistum-hildesheim.net

Pfarrsekretärin: Julia Heise

Tel.: 05561/6790

Fax: 05561/6787

E-mail: info@st-josef-einbeck.de

www.st-josef-einbeck.de

Bankverbindung:

DE55 2625 1425 0001 0011 71

Pfarrbüro:

Stiftplatz 11,
37574 Einbeck

Öffnungszeiten:

Mo 15:00 - 18:00 Uhr

Di 9:00 - 12:00 Uhr

Do 10:00 - 12:00 Uhr

Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Gebet

Gott, lass uns heute das vergehende Jahr zurücklegen in deine Hände - dankbar für die lichtvollen Momente.

Schenke uns inneren Frieden und lass uns das neue Jahr beginnen mit einem tiefen Vertrauen auf dich und deine Führung in unserem Leben.

Amen

Informationen aus der Gemeinde

Wir beten für die Verstorbenen unserer Gemeinde

Dieter Leonhard, 70 Jahre

Rita Nolte, 67 Jahre

Gertrud Seidel, 87 Jahre

Günter Kanschat, 60 Jahre

Georg Hoffmann, 93 Jahre

Doris Malchow, 89 Jahre

Maria Fleischer, 88 Jahre

Christian Taubenauer, 41 Jahre

Rudi-Klaus Breitenstein, 69 Jahre



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in deinem Frieden.

Ignatianische Einzelexerzitzen

7. – 13. April 2025

im Kloster Marienrode, Hildesheim

Exerzitzen sind eine längere Übungszeit, um im Lichte Gottes sich selbst und dem eigenen Leben zu begegnen, um im betenden Umgang mit dem Wort Gottes die eigene Beziehung zu Gott zu vertiefen und das Leben neu auszurichten.

Elemente:

Teilnahme an der täglichen Eucharistiefeier, biblische Impulse, tägliches Begleitgespräch, durchgehen-



Durch das Sakrament der Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:

Luana und Giovanni Ricci
Einbeck

Wir wollen die Neugetauften durch unser Gebet begleiten.



Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Giusy und Pierre Emde-Casa
Einbeck

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

des Schweigen, 4 Stunden des persönlichen Betens

Kosten: 628,00 Euro

Leitung:
Marion Lütge, Gemeindereferentin,
Exerzitzenbegleiterin

Anmeldung über:
Exerzitzen- und Gästehaus Kloster
Marienrode Tel: 05121-9304140
oder Exerzitzenhaus@Kloster-Mari-
enrode.de

Gemeindealltag

Krabbel- und Spielgruppe:

Montags, 15:00 bis 17:00 Uhr



Aktionen für die ganze Familie

Kontakt: Christina Woschek

Tel. 05561/1761

christina.woschek@gmail.com

Seniorenachmittag

Die traditionellen Seniorenachmittage beginnen ab sofort wieder. Er beginnt jeweils mittwochs um 14 Uhr mit einem Seniorengottesdienst in der St. Josefskirche; anschließend Kaffeetafel im Saal des neuen Gemeindehauses.

geplante Termine:

11.12.2024

09.01.2025

12.02.2025

Kontakt: Alois Kühn,

Tel. 05561/2438

Pfarrgemeinderat

Termine:

16.01.25 19 Uhr Einbeck

20.02.25 19 Uhr Einbeck

Vorsitzende und Kontakt:

Gudrun Machens,

Tel: 05561/ 4922

„Frauen-Treff“ im Pfarrheim Dassel

Die nächste Zusammenkunft des „Frauen-Treff“ im Pfarrheim Dassel, Sievershäuser Straße 2, findet am Mittwoch, 27. November 2024 von 15 – 17 Uhr statt. Dazu erwarten wir Frau Marion Lütge, Gemeindeferentin aus Northeim. Herzliche Einladung an alle Frauen der Gemeinde.

Die Termine des Frauen-Treffs finden im Pfarrheim Dassel, bei Kaffee und Gebäck, geselligem Beisammensein und Austausch zu aktuellen Themen „rund um den Kirchturm“ statt.

Erstkommunion 2025

Die Gruppenstunden zur Vorbereitung auf die Erstkommunion haben mit 11 Kindern begonnen. Sie finden dienstags von 16 bis 18 Uhr statt.

Kontakt: Petra Marrek

Tel: 0171/2898579



Bibel-Teilen

Donnerstags,
19:00 bis 20:00 Uhr
im Gemeindehaus Einbeck

geplante Termine:

12.12.2024

09.01.2025

13.02.2025

Kontakt: Gudrun Machens, Tel:

05561/ 4922

Programm der Kolpingfamilie

Es liegen noch keine Termine vor, sie werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Kontakt: Rudi Weiß

Tel. 05561/ 3973

Adventsfrühstück im Gemeindehaus

Am 2. Adventssonntag, dem 8. Dezember, findet ab 9:00 Uhr ein Mitbringfrühstück im Gemeindehaus in Einbeck statt.

Für Brötchen, kalte und warme Getränke ist gesorgt!

Wir bitten um eine Anmeldung im Pfarrbüro bis zum 6.12.
Tel.: 05561/6790
info@st-josef-einbeck.de

„Frauen-Treff“ Dassel

Mittwochs,
15:00 bis 17:00 Uhr
im Gemeindehaus Dassel

geplante Termine:

27.11.2024

29.01.2025

JuKi - Junge Kirche

Kontakt:

Ministrantengruppe

Lia Parthiban

minis@st-josef-einbeck.de

Jugendgruppe

Dhiwagan Parthiban

jugend@st-josef-einbeck.de

Kindergruppe

Petra Marrek

kinder@st-josef.einbeck.de

Präventionsbeauftragte für St. Josef und St. Michael

Petra Marrek

praevention@st-josef-einbeck.de

Tel: 0171/2898579

Download Institutionelles
Schutzkonzept:



Bauausschuss für den Gemeindehaus-Neubau

Leitung: Alois Kühn

Adventssingen in St. Michael

Am Sonntag, dem 22.12., wird um 17 Uhr in die St. Michaelskirche Dassel zum ökumenischen Adventssingen eingeladen. Adventliche Lieder, Orgelmusik, Geschichten und Gedichte sollen auf Weihnachten einstimmen. Im Anschluss werden Kekse, alkoholfreier Punsch und Tee angeboten. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen von Klein und Groß!